Abg. Erchenbrecher: Diese Petition ist mir von dem Rathe und den Stadtverordneten aus Hainichen mit dem Gesuche zugekommen, sie zu übergeben und zu bevorworten. Das Erste habe ich gethan, das Zweite will ich thun, und sie umsomehr zu der meinigen machen, als Hainichen eine Fabrikstadt ist, worin sehr viele arme und hülfsbedürftige Personen wohnen, denen es nicht möglich ist, das Holz anzukaufen, und welche daher im Winter mit Brennholz unterstützt werden müssen. Ich bitte deshalb das Directorium, die Petition der betreffenden Deputation zur Begutachtung zuzuweisen, und empfehle sie derselben, damit dem an die geehrte Kammer gerichteten Gesuch: „das Geldquantum für das den armen Einwohnern zu Hainichen bestimmte Holzdeputat für die nächste Finanzperiode zu erhöhen" gewillfahrt werde.

Secretair Abg. D. Schröder verliest nun die Petition.

Präsident D. Haase: Der geehrte Abgeordnete, welcher diese Petition bevorwortete, wünscht, indem er sie zu der seinigen machte, wenn ich nicht irre, daß sie an die dritte Deputation abgegeben werde. Inzwischen muß ich bemerken, daß dergleichen Verabreichungen von Holz eigentlich in das Budjet gehören, und ich würde daher der Kammer vorschlagen, die Petition später an die zweite Deputation zu verweisen, damit diese bei dem Budjet am betreffenden Orte darauf Rücksicht nehme. Ich glaube, daß dies selbst im Interesse der Petenten sei, und der Abgeordnete wird damit einverstanden sein, daß sie statt an die dritte an die zweite Deputation gegeben werde.

Abg. Erchenbrecher: Ich bin ganz damit einverstanden, habe auch nur gebeten, sie der betreffenden Deputation zu übergeben.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer damit einverstanden, daß sie an die zweite Deputation abgegeben werde? — Wird einstimmig bejaht. —

13. (Nr. 98.) Den 3. Januar. Petition des Stadtrathes zu Hainichen um Intercession, daß vor der definitiven Regulirung der zwischen der dasigen Gerichtsherrschaft und der Stadtgemeinde obwaltenden streitigen Punkte ein Localstatut nicht errichtet werde.

Abg. Erchenbrecher: Auch diese Petition ist mir zugesandt worden, und ich mache sie ebenfalls zu der meinigen, und wird die geehrte Kammer von deren Inhalt durchs Vorlesen genaue Kenntniß erlangen.

Secretair Abg. D. Schröder trägt die Petition vor.

(Staatsminister v. Lindenau tritt ein.)

Präsident D. Haase: Meine Herren! Es scheint mir nach dem Inhalte dieser Petition, welche Ihnen eben vorgetragen worden ist, daß diese Eingabe nach §. 105 der Landtagsordnung mehr als eine Beschwerde zu betrachten und somit an die vierte Deputation zu verweisen sei. Der Abg. Erchenbrecher hat sie zwar zur seinigen gemacht, aus jenem Grunde jedoch und da sie übrigens specielle Interessen verfolgt, glaube ich, daß sie an die vierte Deputation abzugeben sei. Dazu kommt, daß die dritte Deputation mit Arbeiten überhäuft ist und es daher auch in Hinsicht auf die Beschleunigung der Sache in dem Interesse der Petenten gelegen sein dürfte, sie an die vierte Deputation zu überweisen.

Abg. Erchenbrecher: Ich bin damit zufriedengestellt, in Betracht, daß, wie bereits der Herr Präsident richtig bemerkt hat, eine Beschwerde vorliegt.

Präsident D. Haase: Will die Kammer sie an die vierte Deputation überweisen? — Wird einstimmig bejaht.

14. (Nr. 99.) Den 3. Januar. Petition des Stadtrathes und der Stadtverordneten zu Hainichen, Polycarp Wilhelm Lechla und Consorten, den Bau einer Chaussee von Hainichen über Bräunsdorf nach Freiberg aus Staatscassen betreffend.

Secretair Abg. D. Schröder theilt den Inhalt der Petition durch Vorlesen mit.

Präsident D. Haase: Diese Petition dürfte in den Bereich der zweiten Deputation gehören. Ist die Kammer damit einverstanden, daß sie an die zweite Deputation übergeben werde? — Wird einstimmig bejaht.

15. (Nr. 100.) Den 3. Januar. Der Abg. Herr Breitfeld bittet vom 3. dieses Monats bis Mitte März d. J. um Urlaub.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diesen Urlaub gestatten? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Es würde die Frage darauf zu richten sein, ob die Kammer den Stellvertreter des Abg. Breitfeld, den Erblehnrichter Herrn Scheithauer, einberufen wolle. Es ist immer in der Kammer so gehalten worden, wenn ein längerer Urlaub bewilligt wurde. Will die Kammer den Stellvertreter einberufen? — Einstimmig Ja.

16. (Nr. 101.) Den 4. Januar. Der Abg. Herr Scholze bittet um Urlaub für den 4. und 5. d. Mts.

Präsident D. Haase: Gestattet die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig gestattet.

17. (Nr. 102.) Den 4. Januar. Der Abg. Herr Döhler bittet ebenfalls um Urlaub vom 4. bis mit 7. d. Mts.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diesen Urlaub, soweit er noch zu ertheilen ist, geben? — Wird einstimmig bejaht.

18. (Nr. 103.) Den 4. Januar. Der Abg. Herr Hübner bittet die Kammer um Entscheidung, ob durch seinen Austritt aus dem Stadtverordnetencollegio auch sein Ausscheiden aus der Ständeversammlung bedingt werde.

Secretair Abg. D. Schröder trägt dieses Schreiben vor. (Bei anderer Gelegenheit, vgl. die folgende Aeußerung des Präsidenten, wird dasselbe mitgetheilt werden). —

Präsident D. Haase: Meine Herren! Das Directorium war der Ansicht, daß diese Eingabe eine nähere Beleuchtung verdiene, und ich habe die Ehre, Ihnen im Namen desselben vorzu-

SLUB
Wir führen Wissen.